

# BUKO-Zeitung 2008



**TIERSCHUTZ**  
Landestierschutzverband  
Nordrhein - Westfalen



## Was kann ich für den Tierschutz tun?

### Bundekongress der Deutschen Tierschutzjugend 2008 in Cappenberg

---

#### Editorial

Hallo liebe Kinder! Auch in diesem Jahr seid ihr alle zahlreich zum Bundeskongress der Deutschen Tierschutzjugend gekommen. Wir Betreuer freuen uns immer sehr, wenn so viele Tierschutzinteressierte Kinder zusammen kommen, um sich in verschiedenen Workshops über aktuelle Tierschutzthemen zu informieren und jede Menge Spaß zu haben. Wie in jedem Jahr soll diese kleine Bukozeitung euch an dieses Pfingstwochenende erinnern und auch über die Arbeitsgruppen informieren, die ihr leider nicht besuchen konntet.

Wir wünsche euch alle viel Spaß beim Lesen dieser Zeitung!

Die Redaktion

---

#### Kreativworkshop



Wir trafen uns um 9:15 Uhr morgens, um für die Demonstration am 31.5. 2008 in Dortmund Transparente zu malen. Wir waren insgesamt 14 Kinder und vier Betreuer. Wir haben vier große Transparente auf Bettlaken gemalt. Die anderen haben in der Zeit auch kleinere Plakate auf Pappe gemalt. Eins ist für die Bionahrung und die anderen sind gegen Massentierhaltung. Eines der Bilder haben wir mit Hilfe eines Tageslichtprojektors erstellt. Es gab zwei Treffen,

welche je ungefähr 3 Stunden gedauert. Unsere Betreuer haben uns immer geholfen, wenn wir Hilfe gebraucht haben. Es gab zwar immer ein paar Kleinigkeiten aber auch viel Spaß.

Saskia

## Tierschutz im Einkaufskorb



In der Arbeitsgruppe „Tierschutz im Einkaufskorb“ haben wir über die Produkte mit tierischen Zutaten gesprochen. Dabei haben wir gelernt, wie wir es vermeiden können, dass die Tiere bei der Produktion dieser Zutaten gequält werden. Bei Schweine- oder Rindfleisch kann man auf das Bio- oder Neulandsiegel achten. Bei Eiern sollte man nur die Eier der Klassifizierungen 0 und 1 kaufen. Wenn alle Verbraucher darauf achten würden, würden bald keine Tiere mehr bei der Produktion

dieser Zutaten gequält werden.

Florian & Julian

---

## Ausflug in den Wildpark

Am Sonntagnachmittag machte sich eine Gruppe von 23 Kindern auf den Weg in den Wildpark am Schloss Cappenberg. Natürlich nörgelten so gut wie alle über den halbstündigen Fußmarsch dorthin.

Als wir dann dort ankamen, erlebten wir aber einen gemütlichen Nachmittag im Schlossgarten. Hier laufen nämlich Rehe, Kaninchen, Gänse und Enten frei durch den Garten und leben nicht in eingezäunten Gehegen. Wir mussten somit



manchmal auch länger suchen und still sein, wenn wir die Tiere sehen wollten. Doch vor der tollen Kulisse des Schlosses Cappenberg konnten wir eine Herde Rehe und ein Entenpärchen mit ihren Babys beobachten. Wir ließen den Nachmittag bei einem leckeren Eis oder Stück Kuchen im Schlosscafe ausklingen. Auf dem Rückweg fanden wir dann noch einige unsere ältesten Mädels im Sandkasten des Spielplatzes, wie sie eifrig die arme Pia unter einem Sandberg begruben. Für sie war es ein Nachmittag am Strand...

Julia

---

## Fledermausabenteuer

Alle die sich für die Fledermausgruppe eingetragen hatten, trafen sich um 9:15 Uhr an den Tischtennisplatten. Zuerst spielten wir den Flug der Fledermäuse nach. Danach erzählte Henning, unser Gruppenleiter, uns etwas über unsere fliegenden Freunde.



Nachdem wir viel über Fledermäuse gelernt hatten, spielte Holger uns die Geräusche vor, die Fledermäuse machen. Sie waren teilweise ganz schön lustig. Nach dem Mittagessen bauten wir Sommernester aus Holz für die Fledermäuse. Dabei hatten wir sehr viel Spaß. Nach einer langen Pause kamen wir für ein Gruppenfoto mit den Nistkästen zusammen.

Anja und Pia

---

## Tierversuche in der Kosmetik

Dieser Nachmittag war sehr interessant, denn wir haben viel Grausames aber auch Nützliches gelernt. Als erstes haben wir über verschiedene Tierversuche und über das Leiden der Tiere gesprochen. Z.B. werden an Kaninchen Augencremes für uns ausprobiert. Hinterher haben wir auch über verschiedene Lösungen gesprochen, welche den Tieren helfen können. Danach ging es zum praktischen Teil! Wir durften selbst Handcreme, Labello und Seife herstellen, welche wir auch mit nach Hause nehmen durften.



Joana

---

## Mit A-Meise, aber ohne B-Hörnchen in den Cappenberger Wald

Unser diesjähriger Ausflug während des Buko führte unsere 17 köpfige Forschercrew unter einer sachkundigen Leitung in den Cappenberger Wald. Begleitet wurden wir von Rene, der als Ranger der Cappenburger Waldschule, uns viele Geheimnisse vor Ort erläuterte. Aber zunächst gab es so allgemeine Regeln, um genau zu sein, mussten wir 6 Regeln kennen und beherzigen, wie wir uns zu bewegen hatten und welches menschliche Verhalten im Revier der Krabbeltiere unerwünscht ist. Versucht doch einmal selbst diese zusammenzustellen.



Ausgestattet mit zahlreichen Lupen gläsern wühlten wir unter dem alten Laub vom Vorjahr, drehen verrottete Baumstämme um und hatten so gute Chancen, zahlreiche Grasfrösche, aber auch Käfer und Wanzen aufzuspüren. Aber auch hier Vorsicht, einige der Krabbeltiere können ein übel riechendes Sekret zu ihrer eigenen Sicherheit ab-

zusetzen. Und ist für manch Stadtkind dann eine recht unangenehme Situation. Apropos Baumstämme - in einem so naturbelassenen Biotop gibt es ja nicht nur die

offiziellen Wanderwege, sondern mit Rene ging es kreuz und quer, Hang auf- und abwärts. Wer mit seinen Gedanken nicht so richtig bei der Sache war, den traf schon mal ein Missgeschick wie Monika, die vom Stamm abrutschte und im Modder landete. Aber auch unseren Nils traf es mit einer Schlammpackung an den Füßen. Doch bei dem sonnigen Wetter war es nicht schlimm.

Jedes Kind war vom Forscherdrang erfasst und hatte auch mehrere Tiere nacheinander im Lupenglas. Wir fanden es nicht nur spannend die kleinen Waldbewohner zu fangen, sondern sie nah Betrachtung auch wieder in ihren gewohnten Lebensraum zurück zu setzen. Ich glaube, dass es für uns ein ganz tolles Gefühl war, einen Feuersalamander vorsichtig auf der Hand vorsichtig zu halten, ihn anzuschauen und letztendlich zu sehen, wie er fast majestätisch in sein Revier zurückkehrte.



Für unseren Ranger Rene war dies die Gelegenheit, unser Wissen über Amphibien und Reptilien sowie deren Unterschiede im Tierreich in bezug auf Lebensweisen, aber auch Haut und Atmung aufzupeppen.

Danach kontrollierten wir das Revier eines Wasserfrosches, fanden den Bewohner, aber auch dessen Nachzucht in verschiedenen Stadien. Na, ihr kennt ja Laich und Kaulquappen. Rene fing einen Wasserfrosch und wir stellten fest, dass dieser viel mehr Power als ein Grasfrosch hat. Unseren Ausflug beendeten wir quasi mit verbundenen Augen. Und ich als Betreuerin war froh, dass es bei diesem „Fühl den Baum in der Natur“-Spiel ohne nennenswerte Verletzungen wie Riesenbeulen am Kopf oder Knochenbrüchen ausging.

Heide

---

## Ausflug in die Zeche Zollern



Am Sonntag waren wir in der Zeche Zollern. Dort wurden wir von einer Führerin in das Leben der Bergleute eingeführt. Wir wurden als Lehrlinge „eingestellt“ und durften sogar alte Hemden der Bergleute tragen. Außerdem wurden wir mit einem Helm, einem Gürtel und einer Bergbaulampe ausgestattet. Dann sollten wir Kohle von Steinen trennen, die auf einem Laufband lagen. Dann durften

wir uns Kohlestaub ins Gesicht reiben, damit wir aussahen wie Bergbauarbeiter, die hart geschuftet hatten. Nun gingen wir in einen warmen Tunnel, der die Schächte unter Tage darstellen sollte. Darin sollten wir einen Holzkasten umbauen, worin Steine lagerten. Danach haben wir unseren Gipsabdruck von einem Fossil, den wir vorher gemacht hatten, abgeholt und haben als Lohn für die harte Arbeit zwei kleine Stücke Kohle bekommen.

Florian & Julian

## Ausflug in den Zoo Dortmund



Nachdem wir nach einer langsamen Fahrt im Zoo ankamen, haben wir uns in Gruppen eingeteilt. Zuerst gingen wir zu den Flamingos. Dann besuchten wir den Streichelzoo, wo alle Kinder von den Ziegen sehr begeistert waren. Wir hatten auch große Probleme alle Kinder aus dem Streichelzoo zu locken. Wir besuchten auch die Otter, Kamele und Co. Wir konnten uns auf eine Tiger Statur setzen, und ein paar Fotos schießen. Wir alle fanden den Zoo-Besuch

sehr schön und waren traurig, als der Zoo-Besuch zu Ende war.

Gina, Lena und Laura

---

## Tierschutz im Alltag

In der Arbeitsgruppe Tierschutz im Alltag haben wir besprochen, wie wir im Alltag Tiere schützen können. Zuerst haben wir besprochen, was Tierschutz eigentlich ist. Tierschutz heißt für uns, dass man Tiere davor schützt gequält zu werden und dass man für die artgerechter Haltung der Tiere sorgt. Dann haben wir besprochen, was ein Tierheim ist und welche Arbeit es leistet. Danach haben wir gelernt, was man macht, wenn man ein Tier findet oder das eigene Tier verloren gegangen ist. Nach dem wir dies geklärt haben, sollten wir für unsere eigenen Haustiere Steckbriefe machen, falls diese mal verloren gehen. Als nächstes haben wir noch besprochen, was wir tun können, wenn wir sehen, dass ein Tier gequält wird. Und auch wie wir unseren örtlichen Tierschutzverein oder das Tierheim in unserer Nähe unterstützen können, haben wir gelernt.

Ulrike

---

## Eisbären und Klimaschutz

Ab 9:15 Uhr traf sich die Gruppe Eisbären und Klimaschutz, an der 14 Kinder teilnahmen. Fiona erzählte uns vieles über den Eisbär – wo er lebt, was er für ein Fell hat und wozu er das Fell braucht. Anschließend wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt, in eine Zweiergruppe und eine vier Dreiergruppen. Jede Gruppe sollte zwei verschiedene Tagesabläufe organisieren. Der eine sollte den Tag und ihren Stromverbrauch an einem Tag so beschreiben, wie es wirklich ist. Der andere Tagesablauf dagegen sollte darstellen, wie wir den Klimaschutz unterstützen können. Um 10 Uhr haben wir eine kleine

Pause gemacht und danach weiter an unseren Tagesabläufen gearbeitet. Am Ende der Arbeitsgruppe haben alle ihre Ergebnisse vorgestellt. Dabei ist uns aufgefallen wie „Eisbärenunfreundlich“ wir eigentlich leben. Wir müssen darauf achten, den Lebensraum dieser Tiere zu erhalten.

Bianca

---

### Insekten und Nisthilfen



Am Montag, dem 12.5.2008, haben wir mit Holger, Svenja, Patrick über Bienen und andere Insekten gesprochen. Wir haben uns erst einmal Bilder über Bienen, ihre Arten, ihrem Körperbau und dem Honig angeschaut. Nachher sind wir nach draußen gegangen und haben ein Quiz über andere Insekten beantwortet. Später haben wir Nisthilfen aus Bambusrohren gebaut.

Saskia, Fiona und Lisa

---

### Tiere im Zoo und Zirkus

Wir haben zuerst Texte bekommen und einen Fragebogen über verschiedene Tiere wie z.B. Elefanten, Seehunde, Löwen und Tiger beantwortet. Dann haben darüber geredet, wie die Tiere in freier Natur und in Gefangenschaft leben. Dann sollten wir zu einem dieser Tiere ein Bild malen, wie sie in freier Natur und Gefangenschaft leben. Daran werden die Unterschiede sehr deutlich und wir sind uns einig, dass die Tiere nicht in Gefangenschaft leben sollten.

Pia und Louisa

---

### Bunter Abend

Der diesjährige Bunte Abend stand unter dem Motto „Ein Besuch im Zoo“. Doch der Buko-Zoo war natürlich kein normaler Zoo, wie wir ihn kennen. Die Führung durch den Zoo übernahmen Julian und Florian. Die Reise startete bei der Computermaus, die als sehr gefährlich eingestuft wurde und nur in ihrem natürlichen Lebensraum am Computer zu finden ist. Dann ging es weiter zu den häufig vorkommenden Zimtziegen, die laut unseren Moderatoren den Jungen das Leben schwer machen. Sie kommen meistens auf Schulhöfen vor und treten am liebsten in Gruppen auf. Als nächstes machten wir halt am Gehege der





Leseratte, die leider oft gehänselt wird. Direkt neben der Leseratte konnten wir die in Baumärkten heimischen Wasserhähne beobachten. Zu unserem Glück wurden sie gerade vom Klempner repariert, ein sehr seltenes Phänomen. Dann ging es weiter zu der gemeinen Autoschlange, die vielen Menschen gehörig auf die

Nerven gehen kann. Wir konnten sehen, wie sie extra für uns geweckt und mit Benzin gefüttert wurde und dann noch ihr allabendliches Ritual – einen großen Stau bilden – vollzogen. Neben der Autoschlange fanden wir die nützliche WC-Ente, die leider oft nicht artgerecht von ihren Besitzern in engen Schränken gehalten werden und die nachts heimlich das Klopapier fressen. Danach konnten wir die Spezies der Sparschweine beobachten, die gerne mit dem letzten Cent gefüttert werden. Neben den Sparschweinen befanden sich die Knallfrösche, die aber gerade ihren Sommerschlaf abhielten, bis sie wieder zu Sylvester eingesetzt werden. Und dann kamen wir zu dem letzten Gehege des Abends. Hier fanden wir die vom Aussterben bedrohten Wackeldackel. Sie saßen mit den Köpfen wackelnd auf der Hutablage des VW-Golf von Herrn Hubert Müller – ein älterer Mann mit Hut...



Hier endete dann unsere Führung durch den Buko-Zoo und die Jury zog sich zurück, um die drei Gewinner zu bestimmen. Als die Spannung im Raum kaum noch auszuhalten war, gab die Jury dann endlich ihre Entscheidung bekannt. Der dritte Platz ging an die Autoschlange und der zweite an die WC-Ente. Die Gewinner waren die Wackeldackel, die mit ihrer tollen Verkleidung und Schminke sowie mit einem tollen Vortrag ihres Tierpflegers überzeugten. Aber natürlich waren alle Gruppen toll und haben dazu beigetragen, dass es ein unterhaltsamer Abend wurde. An dieser Stelle soll auch ein Dank an Ulrike gehen, die den Abend organisiert und die Tierauswahl zusammengestellt hat.

# Kontaktanzeigen

## Tierschützer sucht Frau

Tierschutzbegeisterter ER (Henning Suhrkamp\*) ohne Sachkundenachweis nach §11 des Tierschutzgesetzes sucht eine liebevolle SIE (baldige Freundin von Henning Suhrkamp) mit Sachkundenachweis nach §11 des Tierschutzgesetzes zur Pflege seiner Tierheimtiere und seiner eigenen Person. Sie sollte natürlich auch Tierschutzbegeistert sein und sich zudem für den Jugendschutz einsetzen. Außerdem werden dringend gute Kochkenntnisse, finanzieller Rückhalt und ein guter Umgang mit diesem benötigt. Die liebevolle Sie sollte auch geduldig sein, Verständnis für Trümereien haben und die Version eine Landestierschutzjugend in Niedersachsen teilen.

Zuschriften bitte an die Geschäftsstellen der Deutschen Tierschutzjugend – gerne auch mit Bild.

Chiffrenummer: Kindergipfel 2009

\*Name von der Redaktion **NICHT** geändert



Auch dieser junge ER sucht eine viereckige SIE mit Tastatur und Bildschirm. Sie sollte Nachtaktiv sein und benötigt daher keine Tageslichttauglichkeit. Batterie sollte ausreichend vorhanden und auch immer geladen sein. Tierische Bewohner wie Computermäuse und WC-Enten dürfen gerne mit gebracht werden. Sie sollte kochen können und einen lauten Wecker integriert haben. Streicheleinheiten und mehrstündige Beschäftigung mit dem Laptop-Girl sind garantiert. Zuschriften bitte an die Geschäftsstellen der Deutschen Tierschutzjugend – gerne auch mit Bild.

Chiffrenummer: Office 2007

Junggebliebener ER (jetzt Holger Over\*\*) sucht ebenfalls nette SIE (baldige Freundin von Holger Over) - nicht ganz dünn, nicht ganz jung und unter Umständen weiblichen Geschlechts. Demonstrationserfahrungen und Naturverbundenheit sind gewünscht. Motorisierung ist nicht erforderlich, da Hol- und Bringdienst mit inbegriffen sind. Auch Koch- und Backkenntnisse sind ausreichend vorhanden. Der Sachkundenachweis nach §11 des Tierschutzgesetzes ist zur Pflege von



Holger nicht erforderlich, eine gewisse Selbstständigkeit ist vorhanden. Engagement im Jugendschutz ist erwünscht. Zuschriften bitte an die Geschäftsstellen der Deutschen Tierschutzjugend – gerne auch mit Bild.

Chiffrenummer: Kuschelbärchen 666

\*\* Name auch **NICHT** von der Redaktion geändert